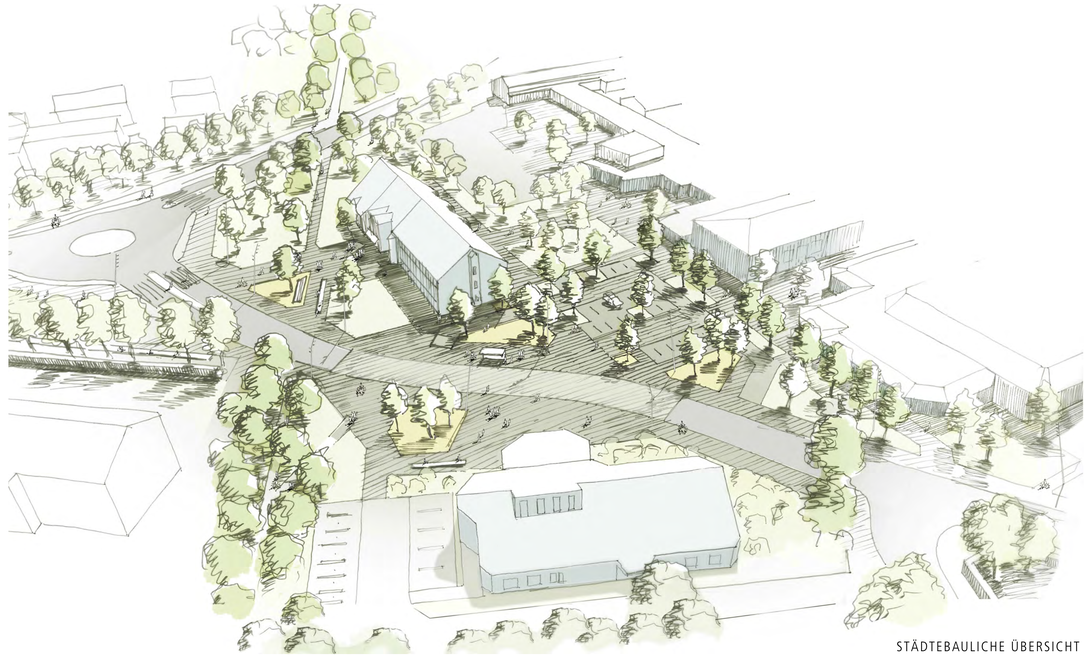
LAGEPLAN 1:500



STÄDTEBAULICHE ÜBERSICHT

SCHWARZPLAN

VERKEHRSFÜHRUNG

MATERIALIEN

FUNKTIONEN

BELEUCHTUNG

LANDWEHRPLATZ

MENGEN

GESTALTUNGSPLAN 1:250

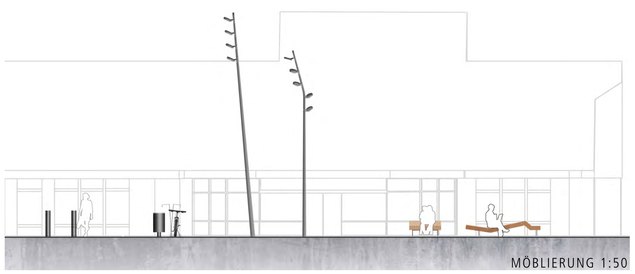
RATHAUS VORPLATZ

DETAIL PLAN 1:50

KONZEPT UND GESTALTUNG

Die Flächen zwischen Gellersenhalle, Grundschule und Rathaus auf der westlichen Seite und dem Gellersen-Haus auf der östlichen Seite werden untereinander barrierefrei verbunden. Über helle und durchgängige Belagsflächen entsteht ein neues großzügiges Raumgefühl. Vorhandene Raumkanten werden bewusst von störenden Elementen frei gehalten, die Verkehrsströme „rücken" etwas nach innen und die neue Grünstruktur stärkt die städtebauliche Grundform.
Ein durchgängiger Pflasterbelag mit großformatig, länglichem Betonsteinpflaster in einem hellen, changierenden Farbton prägt die „Neue Mitte". Durch die Anhebung des Fahrbahnbereichs der Dachtmisser Straße auf das Gehweg-Niveau entsteht die nötige Verkehrsberuhigung, damit die Einhaltung des Tempolimits 30 km/h gesichert werden kann.
Das Rathaus von Reppenstedt erhält endlich einen repräsentativen und einladenden Vorplatz. Er wird zum neuen Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität in Form der Willkommensbank, dem Wasser und der dort bereits gepflanzten Eiche der Partnergemeinde Gmina Szczecinek aus Polen. Hier besteht die Chance den derzeit an dieser Stelle verrohrten Graben des aus der nördlichen Landwehr kommenden Bächleins als natürliches Element in die neue Gestaltung einzubinden. Das Motiv der Landwehr wird aufgegriffen und wirkungsvoll über den neuen Rathausplatz weitergeführt.

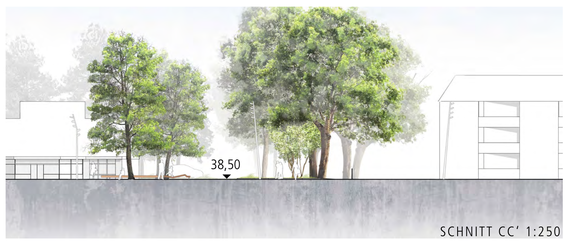
Die Baumbestände im südlichen Bereich vor dem Rathaus bleiben erhalten und die Verbindungsachse von nördlicher zu südlicher Landwehr wird durch einen, die Grünfläche querenden, Weg fortgesetzt.
Die Organisation des Hol- und Bringverkehrs zur Grundschule erfolgt über die neue Stellplatzanlage von Norden nach Süden im Einrichtungsverkehr. Im Bereich dieser Stellplatzanlage werden 19 PKW-Stellplätze realisiert und eine E-Tankstelle vorgesehen. Es bietet sich an, die Stellplätze im südlichen Bereich der Parkplatzanlage als „Kiss and drop" Stellplätze für die Grundschule anzubieten. Am Gellersen-Haus wird die Stellplatzanlage zukünftig von der Brockwinkler Straße aus angefahren. Mit der Neuorganisation werden am Gellersen-Haus insgesamt 20 PKW-Stellplätze nachgewiesen. Weitere 24 Stellplätze, statt bisher 12, sind nördlich der Gellersenhalle angeordnet. Damit beläuft sich die Gesamtbilanz der Parkplätze im Betrachtungsraum auf 64 Plätze gegenüber 60 Stellplätzen im Bestand. Der bisherige Zufahrtsbereich von der Dachtmisser Straße aus wird frei und dient zukünftig als Eingangsbereich für die Anbindung der Landwehr und des im Norden geplanten Bürgerparks.
Im westlichen Bereich zwischen Gellersenhalle, Grundschule und Rathaus werden insgesamt 74 Fahrradstellplätze an drei Standorten angeboten. Vor dem Rathaus werden 16 und am Gellersen-Haus 6 Fahrradstellplätze geschaffen. Es ist vorgesehen die Fahrradständer mit einer Überdachung des Sattels auszustatten, sodass dieser bei Regen trocken bleibt, auf eine Überdachung der gesamten Fahrradabstellanlage kann daher verzichtet werden.



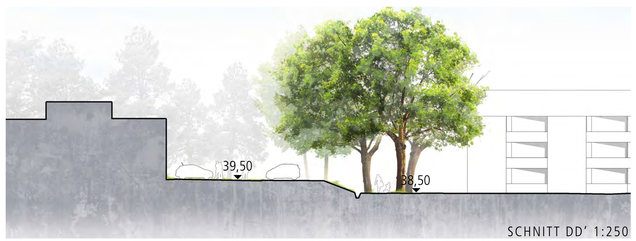
MÖBLIERUNG 1:50

SCHNITT AA' 1:250

SCHNITT BB' 1:250



SCHNITT CC' 1:250



SCHNITT DD' 1:250

Kennzahl 732419

Neue Mitte Reppenstedt

Konzept und Gestaltung

Die Flächen zwischen Gellersenhalle, Grundschule und Rathaus auf der westlichen Seite und dem Gellersen-Haus auf der östlichen Seite werden untereinander barrierefrei verbunden. Über helle und durchgängige Belagsflächen entsteht ein neues großzügiges Raumgefühl. Vorhandene Raumkanten werden bewusst von störenden Elementen frei gehalten, die Verkehrsströme „rücken“ etwas nach innen und die neue Grünstruktur stärkt die städtebauliche Grundform. Der gewünschte PKW-Verkehr wird so kompakt organisiert, dass trotz des gewünschten großzügigen Parkplatzangebots Freiräume für fußläufige Erschließung, Aufenthaltsbereiche und multikodierte Flächennutzung entstehen. Ein durchgängiger Pflasterbelag mit großformatig, länglichem Betonsteinpflaster in einem hellen, changierenden Farbton prägt die „Neue Mitte“. Durch die Anhebung des Fahrbahnbereichs der Dachtmisser Straße auf das Gehweg-Niveau entsteht die nötige Verkehrsberuhigung, damit die Einhaltung des Tempolimits 30 km/h gesichert werden kann. Für die neuen Belagsflächen wird die Farbgebung des bereits in den Bereichen entlang der Lüneburger Landstraße verlegten Betonsteinpflasters in seiner Anmutung übernommen und inhaltlich fortgesetzt. In dem Fahrbahnbereich der Dachtmisser Straße findet ein kleinformatigeres Pflaster im Fischgrät- oder Knieverband Verwendung. Auf diese Weise wird der Verkehrsbelastung durch den Busverkehr Rechnung getragen.

Das Rathaus von Reppenstedt erhält endlich einen repräsentativen und einladenden Vorplatz. Er wird zum neuen Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität in Form der Willkommensbank, des Wassers und der dort bereits gepflanzten Eiche der Partnergemeinde Gmina Szczecinek aus Polen. Hier besteht die Chance den derzeit an dieser Stelle verrohrten Graben des aus der nördlich Landwehr kommenden Bächleins als natürliches Element in die neue Gestaltung einzubinden. Das Motiv der Landwehr wird aufgegriffen und wirkungsvoll über den neuen Rathausplatz weitergeführt. Die Baumbestände im südlichen Bereich vor dem Rathaus bleiben erhalten und die Verbindungsachse von nördlicher zur südlicher Landwehr wird durch einen die Grünfläche querenden Weg fortgesetzt.

Die Organisation des Hol- und Bringverkehrs zur Grundschule erfolgt über die neue Stellplatzanlage von Norden nach Süden im Einrichtungsverkehr. Im Bereich dieser Stellplatzanlage werden 19 PKW-Stellplätze realisiert und eine E-Tankstelle vorgesehen. Es bietet sich an, die Stellplätze im südlichen Bereich der Parkplatzanlage als „Kiss and drop“ Stellplätze für die Grundschule anzubieten. Am Gellersenhaus wird die Stellplatzanlage zukünftig von der Brockwinkler Straße aus angefahren. Mit der Neuorganisation werden am Gellersen-Haus insgesamt 20 PKW-Stellplätze nachgewiesen. Weitere 24 Stellplätze, statt bisher 12, sind nördlich der Gellersenhalle angeordnet. Damit beläuft sich die Gesamtbilanz der Parkplätze im Betrachtungsraum auf 64 Plätze gegenüber 60 Stellplätzen im Bestand. Der bisherige Zufahrtsbereich von der Dachtmisser Straße aus wird frei und dient zukünftig als Eingangsbereich für die Anbindung der Landwehr und des im Norden geplanten Bürgerparks.

Im westlichen Bereich zwischen Gellersenhalle, Grundschule und Rathaus werden insgesamt 74 Fahrradstellplätze an drei Standorten angeboten. Vor dem Rathaus werden 16 und am Gellersen-Haus 6 Fahrradstellplätze geschaffen. Es ist vorgesehen die Fahrrad-ständer mit einer Überdachung des Sattels auszustatten, sodass dieser bei Regen trocken bleibt, auf eine Überdachung der gesamten Fahrradabstellanlage kann daher verzichtet werden.

Verkehrsführung
Die Verkehrsführung mit ihrer Haupterschließung (Zu- und Abfahrt) im Bereich der westlichen Stellplatzanlage wird im Einrichtungsverkehr von Nord nach Süd in einer Fahrgassenbreite von 3,50 m angelegt. In den eigentlichen Stellplatzbereichen erfolgt die Erschließung wie gewohnt im Zweirichtungsverkehr mit einer Fahrgassenbreite von 6,00 m. Rad- und Fußgängerverkehr sollen im Bereich der Dachtmisser Straße einen gekennzeichneten gemeinsamen Geh- und Radweg von 2,50 m Breite nutzen, der den notwendigen Sicherheitsabstand von 0,50 m zur Fahrbahn aufweist. Zukünftig schlagen wir vor, den Radverkehr in einem Einrichtungsverkehr zu führen, um das Konfliktpotential der Verkehrsteilnehmer untereinander zu verringern und so Gefährdungen zu vermeiden. Die Fahrradfahrer erhalten auf der östlichen Seite eine Einfädelspur in die Fahrbahn und werden auf einem rot markierten, 1,50 m breiten Schutzstreifen am rechten Rand der Fahrbahn weitergeführt. Der Übergang vom gemeinsamen Geh- und Radweg auf die Straße erfolgt bewusst südlich des Abzweigs der Brockwinkler Straße, um die Radfahrer im Kreuzungsbereich deutlich sichtbar auf der Fahrbahn zu führen.

Auf der westlichen Seite erfolgt der Übergang der Radfahrer von der Fahrbahn auf den neu zu schaffenden gemeinsamen Geh- und Radweg direkt nach dem Kreuzen der Oststraße. Entsprechende Markierungen zeigen den Radfahrern den Weg und erhöhen die Aufmerksamkeit des motorisierten Individualverkehrs.

Der gesicherte Fußgängerüberweg in Höhe des Gellersen-Hauses entfällt zu Gunsten des überpflasterten Platzbereiches im Sinne des „shared space“. Der gesicherte, nördliche Überweg erfolgt in einer bereinigten Form ohne Mittelinsel. Die neuen Überwege im Planungsgebiet erhalten eine helle asymmetrische Ausleuchtung, sodass die „Laterne“ über dem Gehweg entfallen kann.

Beleuchtung und Ausstattungselemente
Als Beleuchtungselemente für die Gehwegs- und Platzbereiche schlagen wir Mastleuchten mit einem 8 m hohen Lichtpunkt vor. Sinnvoll ist die Berücksichtigung einer reduzierten Anzahl von Maststandorten mit der Möglichkeit für die Aufnahme von mehreren Leuchten an dem einzelnen Mast. Auf diese Weise können von einem Standort aus größere Platz- und Straßenbereiche blendfrei ausgeleuchtet werden. Die Standorte für die Masten werden in Kombination mit anderen Ausstattungselementen berücksichtigt, mit dem Ziel dass die Masten im Erscheinungsbild der Gesamtanlage zurücktreten. Die Sitzbänke werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit bewusst mit einer Eichenholzbelattung ausgestattet. Auf diese Weise wird die Tradition aufgegriffen für zukünftige Generationen wertvolles Bauholz in Form von Eichen zu pflanzen. Dieser traditionell in Niedersachsen beherzigte Gedanke belegt eindrucksvoll, dass auch schon zu früheren Zeiten der Nachhaltigkeitsgedanke eine wichtige Rolle spielte. In Fortführung dieses Gedankens schlagen wir für die neu geplanten Pflanzstandorte in der „Neuen Mitte“ die Pflanzung von Spree-Eichen (Quercus palustris) vor.

Flächen und Kosten
Im Rahmen der vorgeschlagenen großzügigen und einladenden Gestaltung können vorhandene Grünbereiche und Straßenabschnitte ohne Überarbeitung übernommen werden (siehe Piktogramm: Kosten). Aus Kostengründen und Gründen der Nachhaltigkeit schlagen wir für die Belagsflächen eine Abstufung in Qualität und Versiegelungsgrad vor. Über die Reduzierung des Versiegelungsgrades können wiederum Entwässerungseinrichtungen eingespart werden. So befinden sich die neuen Baumstandorte in „Inseln“ mit einem Belag aus wassergebundener Decke und die Parkplätze werden, wenn möglich, in einem Splittfugenpfaster ausgeführt. Wir gehen bewusst mit den Baukosten um und schlagen ein robustes Gestaltungskonzept mit einer Abstufung in den Belags- und Ausstattungsqualitäten vor. Ziel ist es dieses Konzept inhaltlich im weiteren Prozess mit den an der Planung Beteiligten intensiv weiter zu entwickeln.